



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — Zu dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 69.

Leipzig, Mittwoch den 25. März 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Geschäftsbericht für das Jahr 1913,

der Ordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig am 13. März 1914 erstattet durch den Vorstand.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1913 einschließlich eines Ehrenmitgliedes 446, die 512 Firmen vertraten und von denen 400 stimmberechtigt waren. Die außerordentliche Mitgliedschaft besaßen 274 Firmen.

Durch den Tod wurden dem Verein entzogen:

- Heinrich Wallmann, Inhaber der Firmen Biologischer Verlag und H. G. Wallmann, am 21. Februar im 56. Lebensjahre.
- Eugen Vielesfeld, Inhaber der Firmen C. E. M. Pfeffer und G. Senf Nachf., am 23. März im 66. Lebensjahre.
- Gottwalt Schiller, Inhaber der Firma Otto August Schulz, am 28. Juli im 59. Lebensjahre.
- Ferdinand Lomnitz, Inhaber der Firma Georg Wigand, am 21. August im 51. Lebensjahre.
- Paul Babsch, Inhaber der Firma gleichen Namens, am 21. Oktober im 72. Lebensjahre.
- Emil Markert, Inhaber der Firma C. Grumbach, am 8. November im 72. Lebensjahre.

Neu eingetreten sind 21 Mitglieder, und zwar:

- Felix Brachvogel in Fa. R. Walther's Verlag.
- Albrecht Brauns in Fa. Gustav Brauns.
- Adriaan van den Broede, in Fa. Adriaan van den Broede Verlag.
- Alfred Chemnitz in Fa. Th. Stauffer.
- Wilhelm Engelmann in Fa. Wilhelm Engelmann.
- Gustav Fid in Fa. Gustav Schloßmann's Verlagsbuchhandlung und H. G. Wallmann.
- Paul Göhre in Fa. Paul Göhre.
- Adolf Heß, Bevollmächtigter der Firma Johann André.
- Alexander Liebisch in Fa. Bernh. Liebisch.
- Gustav Lunkenschein in Fa. Gustav Lunkenschein Akademische Verlagsbuchhandlung.
- Erich Matthes in Fa. E. Matthes Verlag.
- Johannes M. Meulenhoff in Fa. Meulenhoff & Co.
- Adolf Opez in Fa. Wilhelm Opez.
- Curt Schaufuß in Fa. Verlag des Schwaneberger Album Schaufuß & Stolpe G. m. b. H.
- Ernst Erik Schwabach in Fa. Verlag der weißen Bücher.
- Heinrich Schwarz in Fa. G. Senf Nachf.
- Erich Stolpe in Fa. Verlag des Schwaneberger Album Schaufuß & Stolpe G. m. b. H.
- Otto Teetzmann, Prokurist der Fa. G. Freitag, G. m. b. H.
- Dr. Curt Thesing, Mitinhaber der Fa. Veit & Comp.
- Hans Volger in Fa. Sphinx-Verlag.
- Kurt Wolff in Fa. Kurt Wolff Verlag.

Ausgeschieden sind 13 Mitglieder und zwar:

- Max von Criegern in Fa. Max von Criegern.
- Erwin Findel in Fa. J. G. Findel.
- Hans Friedrich in Fa. Hans Friedrich.
- Dr. Adolph Geibel in Fa. Georg Reichardt Verlag.
- Johannes Hirschfeld in Fa. J. B. Hirschfeld.
- Arvid Johansen in Fa. Arvid Johansen.

- Albert Krug in Fa. August Julius Krug.
- Felix Marschner in Fa. Felix Marschner.
- Hugo Schmidt (in München) in Fa. Hugo Schmidt Verlag.
- Walther Schumann in Fa. Friedrich Fleischer's Sortiment.
- Dr. Hermann Tauchnitz in Fa. Chr. Herm. Tauchnitz.
- Hans Volger in Fa. Sphinx-Verlag.
- Dr. Julius Zeitler, Geschäftsführer des Tempelverlag.

Schon die Zahl der Vorstandssitzungen — 19 gegen 8 im Jahre 1912 — beweist, daß das Jubiläumsjahr für den Vorstand durch reichliche Arbeit gekennzeichnet war. Außerdem fand eine zwanglose Versammlung (am 5. Juli, Bugra), sowie eine außerordentliche Hauptversammlung (am 28. Oktober, Bugra) statt. Eine Vorstandssitzung erfolgte gemeinsam mit dem Hauptauschuß. Der außerordentlichen Abgeordneten-Versammlung der Kreis- und Ortsvereine am 20. und 21. September in Goslar, wohnte der größte Teil des Vorstandes bei. Der Vorsteher allein vertrat den Verein bei der sich daran anschließenden, vom Vorstand des Börsenvereins mit den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine am 17. Oktober abgehaltenen Besprechung, bei der Grundsteinlegung der Deutschen Bücherei, die durch S. M. König Friedrich August von Sachsen am 19. Oktober vollzogen wurde, und bei der Begräbnisfeier des Dr. Ed. Brodhaus.

Durch 2 Todesfälle erlitt der Verein besonders schweren Verlust: Am 21. August starb plötzlich und unerwartet der 1. Vorsteher, Herr Ferdinand Lomnitz, dessen Verdienste um den Verein anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung bereits eingehend gewürdigt wurden. Am 11. Januar 1914 verschied nach langem, reich gesegnetem Leben im Alter von 85 Jahren das Ehrenmitglied des Vereins Herr Dr. Eduard Brodhaus. Eine ausführliche Schilderung seines Lebens und Wirkens findet sich im Börsenblatt vom 23. Januar 1914. Was der Verstorbene für unseren Verein war, geht schon daraus hervor, daß er 40 Jahre lang ununterbrochen der Deputation bzw. dem Vorstande angehört hat, davon 14 Jahre lang (1880—1893) als 1. Vorsteher. Seine hervorragende Tätigkeit konnte der Verein daher nicht schöner anerkennen, als daß er ihn in seiner Hauptversammlung 1899 einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannte. Mögen unserm Verein noch viele Männer erstehen, die fähig und bereit sind, das Steuerruder des Vereins mit gleicher Festigkeit, Pflichttreue und Hingabe zu führen.

Eine Eingabe an den Rat der Stadt Leipzig machte der Vorstand bezüglich der Freigabe des Kantatesonntages.

Eine Anregung bezügl. gänzlicher Abschaffung des Kundenrabatts seitens des Mitteldeutschen Buchh. Verb. wurde nach Anhörung der zumeist interessierten Kreise abgelehnt. Die Verhältnisse liegen aus mancherlei oft dargelegten Ursachen für den Leipziger Buchhändler zu schwierig, als daß er Lust hätte, die mühsam zur Ruhe gebrachte Rabattfrage wieder aufzurühren.

Ausstellung. In der am 3. Juli nach dem Vorgehen der Stuttgarter und Münchner Buchhändler anberaumten zwanglosen Versammlung wurde der Vorschlag, eine Kollektivausstellung des Leipziger Verlags in die Wege zu leiten, freudig begrüßt und ein Ortsauschuß zur Erledigung der Vorarbeiten gewählt. Dieser Ausschuß, in dem im Auftrage des Vorstandes Herr Richard Linne- mann den Vorsitz führte, entledigte sich seiner Aufgabe unter